



200 Schönstattheiligtümer

Heute gibt es etwa 200 Schönstattheiligtümer auf der ganzen Welt. Es sind originalgetreue Nachbildungen des Urheiligtums. Es gibt diese Heiligtümer, weil es das Urheiligtum gibt und weil es überall in der Welt Menschen gibt, die aus dem Liebesbündnis mit der Gottesmutter leben. Es stärkt unseren Bund der Liebe mit Gott. Durch die Tür des Urheiligtums zu gehen heißt, in die Anfangsgeschichte Schönstatts eintreten und JETZT daraus leben.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Wenn wir dieses Lied im Advent singen, dann haben wir in diesem Jubiläumsjahr die Tür des Urheiligtums vor Augen. Zur Zeit wird sie renoviert. Zum 18. Dezember 2013 soll sie fertig sein. Es werden Teile der alten Tür wieder eingebaut. Altes und Neues kommt zusammen. Die Tür wird auch in den Seitenteilen zu öffnen sein.

Sie wird sich weiter als bisher öffnen lassen. Es sollen mehr Pilger als bisher hineingehen können. Auch der Blick ins Innere des Heiligtums wird dadurch größer, offener. Vielleicht ein Zeichen für die Größe und Offenheit der Arme Gottes und der Gottesmutter gerade in diesem Jubiläumsjahr? Ein Zeichen auch für unsere offenen Arme?

Die 3. Strophe des Adventsliedes klingt wie eine Gratulation:

„O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat ...“

Nehmen wir diese Strophe wie einen Glückwunsch, gerichtet an uns: Wir dürfen uns freuen, dass wir dieses kleine Heiligtum in unserer Mitte haben. Es ist die Wohnung Gottes und die Wohnung der Gottesmutter mitten unter uns. Von hier aus wirkt sie und schenkt uns einen Blick für die Würde eines jeden Menschen. Sie macht uns hellhörig für ihre Fragen und gibt uns eine Sprache, die Brücken baut. (vgl. Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land)



Sie befähigt uns, Zeugnis zu geben für Jesus Christus.

An jedem Tag des Advents sind wir eingeladen, in diese Wohnung, in unser Urheiligtum geistig oder physisch einzutreten. Die Tür ist offen und groß.

Und wie damals in der Anfangsgeschichte Schönstatts, sind wir herausgefordert, auf die Zeichen Gottes acht-zu-geben, auch in widrigen Verhältnissen. Maria möchte uns helfen, auf seine Liebe freudig zu antworten. Mit ihr im Bündnis können wir selbst eine große und offene Tür für die Menschen werden, die – manchmal sehr verborgen – einen Zugang zu Gott suchen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Adventsweg und eine frohe Weihnacht.

Nehmen Sie auch unseren Dank dafür, dass Sie sich mit uns für den Erhalt und die Schuldentilgung der Pilgerkirche so unermüdlich einsetzen. Der Schuldenstand – November 2013 - beträgt 219.000 Euro. Vergelt's Gott allen Spendern und Helfern.

Im Gebet verbunden grüßen wir Sie ganz herzlich aus der Nähe unseres Urheiligtums und erbitten Ihnen reiche Jubiläumsgnaden

Ihre

Schw. M. Anne-Mieke Brück

Ihr

P. F. Widmann

